



6. April 2025 - Judika

Gehorsam bis zum Tod

Gehorsam bis zum Tod - was für eine Forderung! Das will doch keiner! Das klingt nach Kadavergehorsam und den kann doch keiner wollen! Zu viele Kriege und Despoten in Geschichte und Gegenwart - und wir brauchen doch genau das Gegenteil!

Gehorsam bis zum Tod - wir sind nicht nur mitten in dieser Welt und diesem Leben, wir sind in der Passonszeit. Auf dem Weg nach Ostern gehen wir gedanklich mit Jesus mit. Da gehört diese Überschrift hin. In einer Woche zieht er in Jerusalem unter Hosiannarufen ein, um wenige Tage später unter „Kreuziget ihn“-Schreien in den Tod am Kreuz zu gehen. Jesus Christus ist gehorsam bis zum Tod.

Und das ist nicht zu verstehen, das ist nur glaubend und staunend zu empfangen: Jesus Christus stirbt den Kreuzestod, damit wir das Leben haben! Er gibt sein Leben zu einer Erlösung für viele, wie es im Wochenspruch (Mt 20,28) heißt. Ein Tod, der Leben ermöglicht bis in Ewigkeit. Das Folter- und Todesinstrument Kreuz wird zum Baum des Lebens und bringt gute Frucht, wie es im Wochenlied „Holz auf Jesu Schulter“ (EG 97) heißt. Nur durch Jesu Gehorsam bis zum Tod kann es Ostern werden.

Ostern heißt: Gnade, Vergebung, Neuanfang - im Glauben bekommen wir das von Gott geschenkt, im Leben und im Sterben und über den Tod hinaus, bis in alle Ewigkeit. Das sollte uns stärken und Mut machen zu einem Leben im Hier und Jetzt voller Nächstenliebe, Achtung, Friedenssehnsucht. So erweisen wir uns des Ostergeschenkes würdig.

97 Holz auf Jesu Schulter

EG.E 2 Menschen gehen zu Gott

Jens Paret